

DER STADTVERORDNETENVORSTEHER  
DER STADT  
OFFENBACH AM MAIN

63061 Offenbach (Main)

Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft, Verkehr  
und Landesentwicklung  
Herrn Staatsminister  
Dr. Alois Rhiel  
Kaiser-Friedrich-Ring 75

65185 Wiesbaden

Bearbeitung: Bernd Zander  
Telefon: (069) 8065 - 1  
Durchwahl: (069) 8065 - 2856  
Telefax: (069) 8065 - 3471  
Zimmer: OG 21  
Datum: 15. Juli 2004

## **Die Zukunft des Flughafens liegt in der Kooperation**

Sehr geehrter Herr Staatsminister Dr. Rhiel,

ich möchte Sie davon unterrichten, dass die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Offenbach a.M. in ihrer Sitzung am 17.06.2004 zu DS I (A) 671 und 671/1 folgenden **Beschluss** gefasst hat:

- 1. Der Magistrat wird aufgefordert, sich in der KAG (Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen) sowie im Regionalen Dialogforum für die Erarbeitung von Vorhabensalternativen zum Ausbau des Frankfurter Flughafens durch FRAPORT und die Landesregierung einzusetzen.*
- 2. Nach der Stellungnahme der Störfallkommission zu Ticona hält die Stadtverordnetenversammlung den Bau einer Nordwestbahn am Frankfurter Flughafen für nicht verantwortbar. Die Nordwestbahn würde eine enorme **Lärm- und Gesundheitsbelastung** der Offenbacher Bevölkerung bedeuten und ist schon deshalb abzulehnen.*
- 3. Als Konsequenz aus der Situation, dass die Nordwestbahn aus Sicherheitsgründen unverantwortlich ist, die Nordostbahn Offenbach unter einen einzigen Lärmteppich legen würde und die Südbahn im Raumordnungsverfahren für raumunverträglich erklärt wurde, fordert die Stadtverordnetenversammlung von der FRAPORT-AG und der Landesregierung nunmehr konkrete Pläne zu Alternativen in Bezug auf das Vorhaben „Optimierung des Flugverkehrsstandortes Rhein-Main“.*

4. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Zusage des Landes gegenüber der EU-Kommission in Brüssel, alle möglichen Ausbauvarianten unter den Sicherheitsaspekten der Seveso II - Richtlinie einschließlich der Null-Variante, d.h. des Verzichts auf den Bau einer Landebahn, eingehend zu überprüfen.

5. Die Stadtverordnetenversammlung in Offenbach hat auf ihrer Sitzung am 12.02.2004 zahlreiche Vorhabensalternativen genannt. Dazu zählen:

- Schaffung schnellerer Verbindungen zwischen den Flughäfen, der besseren und engeren Zusammenarbeit bzw. Aufteilung der Flugkapazitäten durch den Aufbau eines länderübergreifenden Flughafensystems in der Region Rhein-Main.
- Nutzung vorhandener Flughafeninfrastruktur vor Neubau oder Erweiterung am Standort Frankfurt.
- Ausbau eines Intermodalen-Verkehrssystems zur Vermeidung von Kurzstreckenflügen unter 500 km.

Die Stadtverordnetenversammlung erwartet, auch im Hinblick auf die Erhaltung eines lebenswerten Rhein-Main-Gebietes, die ernsthafte Auseinandersetzung mit Verfahrensalternativen, um den Flugverkehrsstandort Rhein-Main zu stärken, ohne dabei den Bürgerinnen und Bürgern die daraus entstehenden Lasten aufzubürden.

6. Der Stadtverordnetenvorsteher wird gebeten, dieses Votum durch ein Schreiben sowohl der Hessischen Landesregierung als auch der FRAPORT-AG mitzuteilen.

7. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Offenbach fordert Fraport auf, eine aktuelle Langzeitprognose über die Entwicklung des Flugverkehrs am Frankfurter Flughafen vorzulegen.

Ich leite diesen Beschluss im Auftrag der Stadtverordnetenversammlung an Sie weiter und bitte um dessen Umsetzung; zur besonderen Aufmerksamkeit empfehle ich Ihnen Punkt 7.

Dieses Schreiben wird gemeinsam mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in unserem Politischen Informationssystem „PIO“ auf der Internetseite der Stadt Offenbach [www.offenbach.de](http://www.offenbach.de) eingestellt. Wir beabsichtigen auch - der Vollständigkeit halber - Ihre Antwort hinzuzufügen.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Wirsing  
Stadtverordnetenvorsteher

DER STADTVERORDNETENVORSTEHER

DER STADT

OFFENBACH AM MAIN

63061 Offenbach (Main)

Vorstand Fraport AG  
Frankfurt Airport  
Vorstandsvorsitzender  
Dr. Wilhelm Bender

60547 Frankfurt/Main

Bearbeitung: Bernd Zander  
Telefon: (069) 8065 - 1  
Durchwahl: (069) 8065 - 2856  
Telefax: (069) 8065 - 3471  
Zimmer: OG 21  
Datum: 14. Juli 2004

## Die Zukunft des Flughafens liegt in der Kooperation

Sehr geehrter Herr Dr. Bender,

ich möchte Sie davon unterrichten, dass die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Offenbach a.M. in ihrer Sitzung am 17.06.2004 zu DS I (A) 671 und 671/1 folgenden Beschluss gefasst hat:

- 1. Der Magistrat wird aufgefordert, sich in der KAG (Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen) sowie im Regionalen Dialogforum für die Erarbeitung von Vorhabensalternativen zum Ausbau des Frankfurter Flughafens durch FRAPORT und die Landesregierung einzusetzen.*
- 2. Nach der Stellungnahme der Störfallkommission zu Ticono hält die Stadtverordnetenversammlung den Bau einer Nordwestbahn am Frankfurter Flughafen für nicht verantwortbar. Die Nordwestbahn würde eine enorme Lärm- und Gesundheitsbelastung der Offenbacher Bevölkerung bedeuten und ist schon deshalb abzulehnen.*
- 3. Als Konsequenz aus der Situation, dass die Nordwestbahn aus Sicherheitsgründen unverantwortlich ist, die Nordostbahn Offenbach unter einen einzigen Lärmteppich legen würde und die Südbahn im Raumordnungsverfahren für raumunverträglich erklärt wurde, fordert die Stadtverordnetenversammlung von der FRAPORT-AG und der Landesregierung nunmehr konkrete Pläne zu Alternativen in Bezug auf das Vorhaben „Optimierung des Flugverkehrsstandortes Rhein-Main“.*
- 4. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Zusage des Landes gegenüber der EU-Kommission in Brüssel, alle möglichen Ausbauvarianten unter den Sicherheitsaspekten der Seveso II - Richtlinie einschließlich der Null-Variante, d.h. des Verzichts auf den Bau einer Landebahn, eingehend zu überprüfen.*

5. Die Stadtverordnetenversammlung in Offenbach hat auf ihrer Sitzung am 12.02.2004 zahlreiche Vorhabensalternativen genannt. Dazu zählen:

- Schaffung schnellerer Verbindungen zwischen den Flughäfen, der besseren und engeren Zusammenarbeit bzw. Aufteilung der Flugkapazitäten durch den Aufbau eines länderübergreifenden Flughafensystems in der Region Rhein-Main.
- Nutzung vorhandener Flughafeninfrastruktur vor Neubau oder Erweiterung am Standort Frankfurt.
- Ausbau eines *Intermodalen-Verkehrssystems* zur Vermeidung von Kurzstreckenflügen unter 500 km.

Die Stadtverordnetenversammlung erwartet, auch im Hinblick auf die Erhaltung eines lebenswerten Rhein-Main-Gebietes, die ernsthafte Auseinandersetzung mit Verfahrensalternativen, um den Flugverkehrsstandort Rhein-Main zu stärken, ohne dabei den Bürgerinnen und Bürgern die daraus entstehenden Lasten aufzubürden.

6. Der Stadtverordnetenvorsteher wird gebeten, dieses Votum durch ein Schreiben sowohl der Hessischen Landesregierung als auch der FRAPORT-AG mitzuteilen.

7. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Offenbach fordert **Fraport** auf, eine aktuelle Langzeitprognose über die Entwicklung des Flugverkehrs am Frankfurter Flughafen vorzulegen.

Ich leite diesen Beschluss im Auftrag der Stadtverordnetenversammlung an Sie weiter und bitte um dessen Umsetzung; zur besonderen Aufmerksamkeit empfehle ich Ihnen Punkt 7.

Dieses Schreiben wird gemeinsam mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in unserem Politischen Informationssystem „PIO“ auf der Internetseite der Stadt Offenbach [www.offenbach.de](http://www.offenbach.de) eingestellt. Wir beabsichtigen auch - der Vollständigkeit halber - Ihre Antwort hinzuzufügen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Manfred Wirsing  
Stadtverordnetenvorsteher